

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Montag, den 10. November 2003**

Guten Morgen!

Öl überspringt heute früh die 31-Dollar-Marke und entspricht damit den Aussagen des aktuellen CoT-Reports (siehe weiter unten). Auch Gold startet - mit einem Preis von aktuell 384,90 Dollar - positiv in die Woche. Wird die Marke von 390 Dollar auf Schlusskursbasis überschritten, so hätte sich eine im Oktober und November gebildete Tasse/Henkel-Formation vollendet (siehe Chart). Ein Ausbruch aus dieser Formation würde den - wahrscheinlich erfolgreichen - Angriff auf die 400er Marke bedeuten.

## Gold-Tageschart



Copyright eSignal

Der Dow Jones Index bewegt sich seit sieben Handelstagen in einer Spanne von nur 150 Punkten. Ich kann mich nicht erinnern, wann dies das letzte Mal der Fall war. Einer solchen engen Konsolidierung folgt sehr bald ein Trendtag. Dieser könnte grössere Dimensionen annehmen.

Zum aktuellen CoT-Report: Die kommerziellen Händler haben in allen Aktienindizes die Anzahl der Shortpositionen leicht erhöht. Sie sehen insbesondere in den beiden letzten Wochen größeren Absicherungsbedarf, ohne dass sich dabei die Positionierung in einem Aktienindex auf ein Einjahreshoch begeben würde. Für ein generelles Topp am Aktienmarkt scheinen die Verhältnisse im S&P 500 und im Dow Jones noch zu positiv. Warum? Das

Verhalten der Kleinspekulanten im S&P 500 verdeutlicht dies: Kurz vor dem Junihoch stockten die Kleinspekulanten ihre Longpositionierung innerhalb von 2 Wochen von 70k auf 104 k auf. Hingegen veränderte sich deren Positionierung in den vergangenen beiden Wochen nur marginal von 70k auf 74k.

Anders sieht es im marktbreiten Index Russell 2000, der ein Bild der kleineren und auch spekulativeren Werte liefert. Dort erreicht die Positionierung der kommerziellen Händler mit aktuell saldiert 4.621 Kontrakten short die Größe von Anfang/Mitte Juni 2003. Insofern wird deutlich, dass die Luft nach oben im US-Aktienmarkt langsam dünner wird.

-----

Bei Bonds und Währungen hat sich nicht viel bewegt. Im Dollar sind die kommerziellen Händler weiterhin deutlich long positioniert; für die 30jährigen Staatsanleihen gilt dasselbe. In den Edelmetallen Gold und Silber hat sich die Short-Positionierung der „Commercials“ leicht verringert.

-----

Erdöl und Erdgas scheinen einen Boden bilden zu wollen. Das jedenfalls drücken die aktuellen CoT-Daten unmissverständlich aus. Bei einem Schlusskurs von 28,75 Dollar (vergängerer Dienstag; letzter Tag des aktuellen CoT-Berichtszeitraums) sind die kommerziellen Händler nun wieder mit 18.103 Kontrakten long positioniert. Da der Preis des Erdöls im Berichtszeitraum im Durchschnitt bei 29 Dollar lag, überrascht diese Longposition der kommerziellen Händler vor dem Hintergrund der angestrebten OPEC-Preisrange von 22-28 Dollar.

Der Erdgaspreis ist seit Juni im Abwärtstrend und ist sehr volatil. Die kommerziellen Händler verfügen mittlerweile über eine Longpositionierung, die sich auf einem neuen Einjahreshoch bewegt.

Es sieht so aus, als ob sich die Preise von Erdöl und Erdgas in diesem Winter nach Norden bewegen wollen.

-----

Die Ende Oktober empfohlenen Commodities Zucker, Kaffee und Palladium befinden sich weiterhin in einer Handelsspanne. Die kommerziellen Händler sind bei Zucker inzwischen so long positioniert wie noch nie in diesem Jahr; auch bei Kaffee sind die „Commercials“ noch stärker auf die lange Seite gewandert. Aus diesem Grund sehen wir dem weiteren Kursverlauf mit Optimismus entgegen. Die Stopps bei Zucker (\$5,78), Kaffee (\$58) und Palladium (\$190) werden beibehalten.

-----

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 694 Mio., das Abwärtsvolumen 683 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 50% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9809,79 Punkten um 47 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 5 und endete mit 1053,21 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 1970,74 Punkten um 0,3% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,1% im Plus.

Der Transport-Index fiel um 0,2% auf 2979 Punkte, nachdem er kurzzeitig oberhalb der 3000er Grenze gehandelt wurde.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: Hausbau, Banken

Der T-Bond Future endete bei 107,04 Punkten, was einer Rendite von 5,26% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,85 Dollar. Erdgas endete bei 4,70 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 93,20 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 384,90 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,07 Dollar.

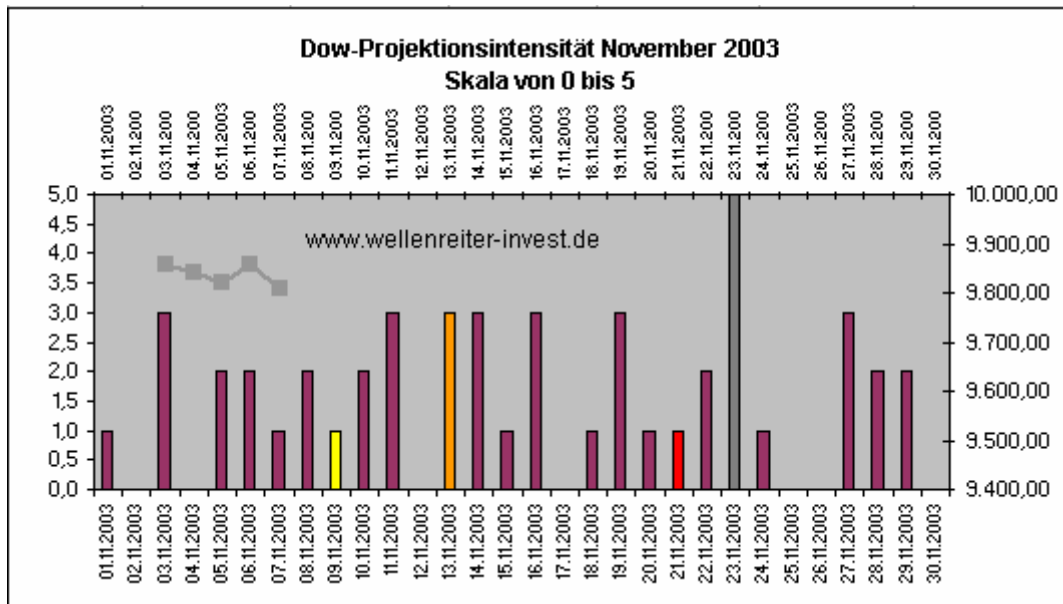
Der Gold Bugs Index HUI gewann 1,6% und stieg auf 210,39 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 2,6%; er endete bei 97,39 Punkten. Newmont Mining gewann 46 Cent und endete bei 42,66 Dollar.

-----

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,1% auf 16,93 Punkte. Der VXN verlor 0,6% und endete bei 25,20 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,78 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 9,92 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage: 3.11; 13/14.11; 23.11



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor dem Verfallstag; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond

-----  
Status Zeitprojektionsdepot: Nicht investiert.

Am 30. Oktober hatte ich in der damaligen Frühausgabe vermutet, dass der 3.11. ein wichtiges Hoch im Dow Jones Index darstellen könnte. Noch hält diese Hoch-Marke; auch der in jener Ausgabe angesprochene Takt der umgekehrten März-Rally blieb am Freitag ebenfalls erhalten (8-6-16 zu 8-6-4).

Die Chancen einer bärischen Bewegung bis zum 23.11. steigen. Für einen Trade auf der kurzen Seite kristallisiert sich im Dow eine Marke von 9770 Punkten heraus. Wird diese unterschritten, werden wir das Zeitprojektionsdepot 50% mit Blick auf das Topp vom 3.11. (Zeitprojektionstag) short ausrichten. Der Stopp würde bei 9840 Punkten platziert werden.

Umgekehrt würde für eine Long-Positionierung derzeit der Impuls aus der Zeitprojektion fehlen.

### Absacker

Der Trend in den USA geht zu „Home-Schooling“, berichtet die NY Times. Die Kinder werden aus der regulären Schule genommen und zu Hause unterrichtet – gegenwärtig etwa 850.000 mit steigender Tendenz. Dies ist in allen 50 US-Bundesstaaten legal. Hauptgrund ist die Unzufriedenheit mit dem Schulsystem.

<http://www.nytimes.com/2003/11/10/nyregion/10SCHO.html?hp>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest